

Festschrift

zum

60

jährigen

Stiftungs- Fest

der

Freiwilligen

Feuerwehr

Lebach

Am 10. und 11. August 1939

Verlag: ...
Lebach

Saargenossenschafts- Bank

Gersweiler Sparkasse e. G. m. b. H.

Filiale Lebach

Telefon Nr. 106

Erledigung aller
bankmäßigen Ge-
schäfte. Kredite an
Gewerbetreibende
und Handwerker.
Wechsel -
Diskontierungen.

Agentur Eppelborn

Telefon Nr. 26

Spar-Einlagen

werden unter günstigen Bedingungen
entgegengenommen.

Spare bei der
einbeimischen, der



Lebacher Volksbank

e. G. m. u. H.

Sie gibt
die günstigsten Zinssätze
in allen Währungen.



Arnold Kanderuth

Arnold Kanderuth
Lobach-Saar
Marktstraße 10

Festschrift

zum

60-jährigen

Stiftungsfest

der

Freiwilligen

Feuerwehr Lobach

Samstag, den 10. und

Sonntag, den 11. August 1929



Den gefallenen Helden des Weltkrieges 1914-18
der Gemeinde Lebach
zum ehrenden Andenken!



Feuerwehr = Gruß

Seid mir begrüßt im Vaterland,
Segrüßt mit tausend Zungen!
Laßt reichen alle uns die Hand,
Von Bruderlieb durchdrungen.

Wir alle kennen nur ein Ziel
Und huld'gen einem Streben,
Wir alle haben ein Gefühl,
Das edelste im Leben.

Uns alle knüpft das schönste Band;
Das Band der Menschenliebe;
O schirmt und schützt mit starker Hand
Dies Kleinod edler Triebe.

In Ost und West, in Süd und Nord,
In allen deutschen Sauen
Sind wir in Not des Nächsten Hort,
Knüpft Lieb' uns und Vertrauen.

Seid mir begrüßt im Vaterland,
Segrüßt mit tausend Zungen!
Laßt reichen alle uns die Hand,
Von Bruderlieb durchdrungen.

Geschichte der Freiw. Feuerwehr Lebach.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde am 7. November 1869 gegründet, und zählte damals 83 Mitglieder. Die Namen der Gründer sind folgende: Peter Schaidt, Jakob Altmeyer, Karl Altmeyer, Mathias Ampfer, Johann Brtg, Johann Brendel, Nikolaus Brendel, Peter Brendel, Jakob Bauer, Baptist Boullay, Georg Boullay, Jakob Baus, Jakob Brtg, Peter Graf, Peter Brtg, Karl Breiniger, Nikolaus Breiniger, Nikolaus Bauer, Friedrich Beckmann, Friedrich Schberg, Georg Hof, Nikolaus Kettenhofen, Jakob Heinrich, Johann Klein, Mathias Leidinger, Peter Engel, Michel Sträßer, Baptist Pfeiffer, Peter Leidinger, Nikolaus Lauer, Johann Münch, Karl Reinshagen, Michel Riehm I, Michel Riehm II, Mathias Riehm, Jakob Riehm I, Jakob Riehm II, Karl Schober, Martin Schober, Georg Scherer, Johann Schmidt, Friedrich Schaidt, Mathias Schäfer, Johann Thirn, Mathias Schmidt, Anton Thiry, Jakob Weber, Franz Johäntgen, August Breininger, Friedrich Weinhagen, Otto Weinhagen, Kaspar Weber, Nikolaus Wenrich, Baptist Willich, Heinrich Werner, Georg Brtg, Peter Kiefer I, Johann Kallenborn I, Johann Johäntgen, Johann Johäntgen II, Friedrich Klein, Gustav Friedrich, Johann Breininger, Jakob Werner, Georg Franz, Peter Johäntgen, Nikolaus Sträßer, L. Lange, Wilhelm Presser und Johann Kallenborn II.

Von diesen Gründern lebt heute noch der 86 Jahre alte Herr Jakob Werner, der zugleich auch der älteste Bürger Lebachs ist.

Die Organisation der Feuerwehr war nach militärischem Stile eingerichtet und hießen der Führer Hauptmann, der zweite Leutnant, dann folgten Feldwebel, Unteroffiziere, letztere waren die einzelnen Abteilungs-führer. Die Führer der Wehr waren bis auf den heutigen Tag folgende:

Hauptmann: Peter Schaidt, Hotelbesitzer; Freiherr von Bleul, Amtsrichter; Maas, Rentner; Wilhelm Reusch, Rittmeister.

Leutnant: Jakob Altmeyer, Kaufmann; Kaspar Weber, Johann Sträßer.

Im Jahre 1908 fielen die militärischen Titel weg und hießen die Führer:

Oberbrandmeister: Peter Sträßer, Schmiedemeister; Peter Boullay, Fleischbeschauer; Julius Schuh, Bürgermeister a. D., La Motte; Jakob Altmeyer, Kaufmann.

Brandmeister: Johann Sträßer; Michel Reichert, stellv. Oberbrandmeister; Johann Schmitt; Georg Wagner; Jakob Mersfeld, stellv. Brandmeister und Kapellmeister der Feuerwehr-Kapelle; Nikolaus Kallenborn, stellv. Brandmeister; Peter Mersfeld, stellv. Brandmeister.

Es ist noch besonders zu erwähnen, daß Hauptmann Maas der Wehr im Jahre 1875 eine seidene Fahne, die heute noch als Vereinsfahne erhalten ist, zum Geschenk gemacht hat. Auch sei noch hervorgehoben, daß der Vater des jetzigen Oberbrandmeisters Jakob Altmeyer, der erste Leutnant der Wehr gewesen ist.

Oberbrandmeister Jakob Altmeyer hat die Führung der Wehr bereits seit dem Jahre 1907. Der jetzige stellv. Oberbrandmeister Michel Reichert hat dieses Amt seit dem Jahre 1908 inne und ist 25 Jahre ununterbrochen Brandmeister.

Mit großer Genugtuung darf gesagt werden, daß sämtliche jeweiligen Führer ihr Bestes getan haben, um diese gemeinnützige Einrichtung der Feuerwehr jederzeit für die Bekämpfung von Feuergefahren und Notständen bereit zu halten.

Die Ausrüstung der Wehr wurde zuerst von den Mitgliedern und später von der Gemeinde übernommen.

Seit Bestehen der Wehr hat dieselbe 85 Brände erfolgreich bekämpft.

An größeren Bränden seien unter andern erwähnt: Haus Riehm, Mottenerstr., 18. August 1890; Kirchenbrand am 25. Juli 1895; Wirtschaft

Schäfer; Mühle Bay (Kirchenmühle); Brück; Kläfer; Weiermühle und Schäfer Böhmen. Es sei noch hervorgehoben, daß in den meisten Fällen kaum ein Nachbarhaus der jeweiligen Brandstätten beschädigt wurde, eine Tatsache, die beweisen dürfte, wie notwendig die Einrichtung einer Feuerwehr überhaupt ist und auf welcher Höhe die Wehr Lebachs alle Zeit gestanden hat.

Das Wirken der Wehr ist mit dem Motto „Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr“ stets im Einklang gewesen und ist nicht allein auf dem Feuerlöschwesen beschränkt geblieben, sondern fing schon gleich im Anfange an, sich in den Dienst des Vaterlandes zu stellen, indem bei Ausbruch des Krieges im Jahre 1870-71 stets einige unformierte Mannschaften vor dem Bürgermeisteramte standen, welche die ankommenden Truppen nach den einzelnen Ortschaften zu führen hatten, die Bestellung der Kriegsfuhrwerke besorgten, und sonstige Dienste im Interesse der Sache leisteten. Im großen Weltkriege 1914-18 war die Mehrzahl der Mitglieder zum Heeresdienst eingezogen und starben den Tod für Volk, Heimat und Vaterland:

Raber Johann, Baus Michel, Bauer Peter I, Bauer Peter II, Pölk Walter, Boullan Felix, Hoffmann Josef, Schommer Peter, Briß Georg, Barth Jean, Sträßer Johann und Bauer Jakob.

Gerade diesen ehemaligen Kameraden sei an dieser Stelle ein besonders herzliches Gedenken gewidmet.

Das älteste Feuerwehrmitglied ist der Oberfeuerwehrmann Simon Georg, der im Jahre 1876 beigetreten ist.

Politische Verhältnisse zwangen den Oberbrandmeister S. Altmeyer im Jahre 1920 für einige Monate den heimatlichen Boden zu verlassen. Während der Abwesenheit desselben wurden die Geschäfte der Feuerwehr zur vollen Zufriedenheit von seiner Frau geführt.

Seit Bestehen der Wehr sind folgende Bürgermeister als jeweilige Chefs der Wehr anzuführen: Reusch, Schüg, Lamberty, Graf.



Die Feuerwehrkapelle.

Die Wehr hat schon seit ihrem Bestehen eine eigene Musikkapelle und hat dieselbe im Laufe der Jahre nicht nur das Leben der Feuerwehr

J. G. Engel, Glas und Porzellan, Lederwaren

günstig beeinflusst, sondern hat sich vor allen Dingen auch bei kirchlichen und weltl. Veranstaltungen stets zur Verschönerung der Feiern zur Verfügung gestellt. Besonders in den letzten Jahren ist unter der bewährten Leitung des jetzigen Kapellm. Jakob Werfeld ein ständiger Aufschwung der Kapelle wahrzunehmen, was in den mehrfach veranstalteten Konzerten der verschiedenen Gesangvereine und bei anderen Gelegenheiten zum Ausdruck kam. Möge der gute Geist, der unter den Mitgliedern der Kapelle herrscht, nicht nur weiterhin erhalten bleiben, sondern auch auf musikalischem Gebiete sich immer mehr vervollkommen.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Lebach.

Bürgermeister Graf, Chef der Wehr.

Ehrenmitglieder.

Bürgermeister a. D. Schuh, Schloß La Motte, Ehrenoberbrandmeister; Werner Jakob, Mitgründer der Wehr; Weber Johann, Schreinermeister; Riehm Johann, Schreinermeister.

Aktive Mitglieder.

Altmeyer Jakob, Oberbrandmeister; Reichert Michel, stellv. Oberbrandmeister; Schmidt Johann, Brandmeister; Wagner Georg, Brandmeister; Werfeld Jakob, stellv. Brandmeister und Leiter der Kapelle; Kallenborn Nikolaus, stellv. Brandmeister; Werfeld Peter, stellv. Brandmeister.
Abteilungsführer: Weber Fritz, Kettenhofen Peter, Briz Jakob, Frsch Ludwig, Kallenborn Fritz, Schmidt Nikolaus, Riehm Peter Bernhard, Raber Michel.

Oberfeuerwehrmänner: Simon Georg, Schommer Heinrich, Breiniger Rudolf, Schommer Andreas, Feld Johann, Reichert Jakob, Grein Michel, Dillinger Jakob, Bauer Georg, Frsch Karl, Schommer Johann Baptist, Schmidt Baptist, Schäfer Johann, Baus Edmund, Baus Jakob, Wagner Peter.

Wehrmänner: Schäfer Kaspar, Briz Nikolaus, Hoffmann Jakob, Klein Nikolaus, Kallenborn Richard, Raber Mathias, Kallenborn Alfons, Weber Karl, Söll Paul, Turner Mathias, Serf Jakob, Werfeld Eberhardt, Wagner Albert, Fell Nikolaus, Sträßer Klaus, Graf Josef, Kallenborn Adolf, Lauer Alois, Kallenborn Jakob, Dillinger Adolf, Werfeld 2 Jakob, Werfeld Johann, Dörr Richard, König Alois, Raber Johann, Klein Karl, Serf 1 Peter, Schert Mathias, Reichert Nikolaus, Kiefer Gregor, Fuchs Alois, Breiniger Wilhelm, Grein Robert, Müller Johann, Bauer Paul, Reichert Josef, Briz Peter, Brendel Josef, Schmidt Paul, Serf Paul, Scherf Johann, Briz Mathias, Graf Albert, Dillinger Gregor, Hoffmann Willi, Serf 2 Peter.

Sanitäter: Kirsch Johann.

Hornist: Schöner Josef.

So möge denn im 60. Jahre des Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr dem besonderen Wunsch Ausdruck gegeben werden, die Freiwillige Feuerwehr Lebach gedeihe und entwickle sich weiter zur Genugtuung und Freude der Beteiligten, zum Wohle der gesamten Bürgerschaft, getreu der alten Feuerwehrdevise:

„Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“.

Café Spaniol

Eis, Bäckerei u. Konditorei Eis
ff. Pfalz-, Mosel- und Saarweine

Gasthaus zur Thel, Keglerheim

Fr. P. Naumann

Gut gepflegte Biere (ff. Pfalz- u. Moselweine)

Peter Boullay

Konditorei

Café und Gastwirtschaft

Café „Zum Bolzenberg“

Inhaber: Willi Zhetard

erstklassige Weine, Liköre
und Backwaren.



Peter Schaidt, 1869.



Jakob Altmeyer, 1869, 1. Leutnant.

Gründer
und
Führer



Obm. Peter Boullay



Oberbrandmft. Schub, 1906—1907



Obm. Joh. Sträßer



Caspar Weber, 1877—1883.



Maas 1874—1877.



Oberbrandmeister Altmeyer — ab 1907.



Alte Fahne der Feuerwehr — gestiftet von Hauptmann Maas.



Oberbrandmeister
Peter Sträßer

Hauptmann
Wilhelm Reusch

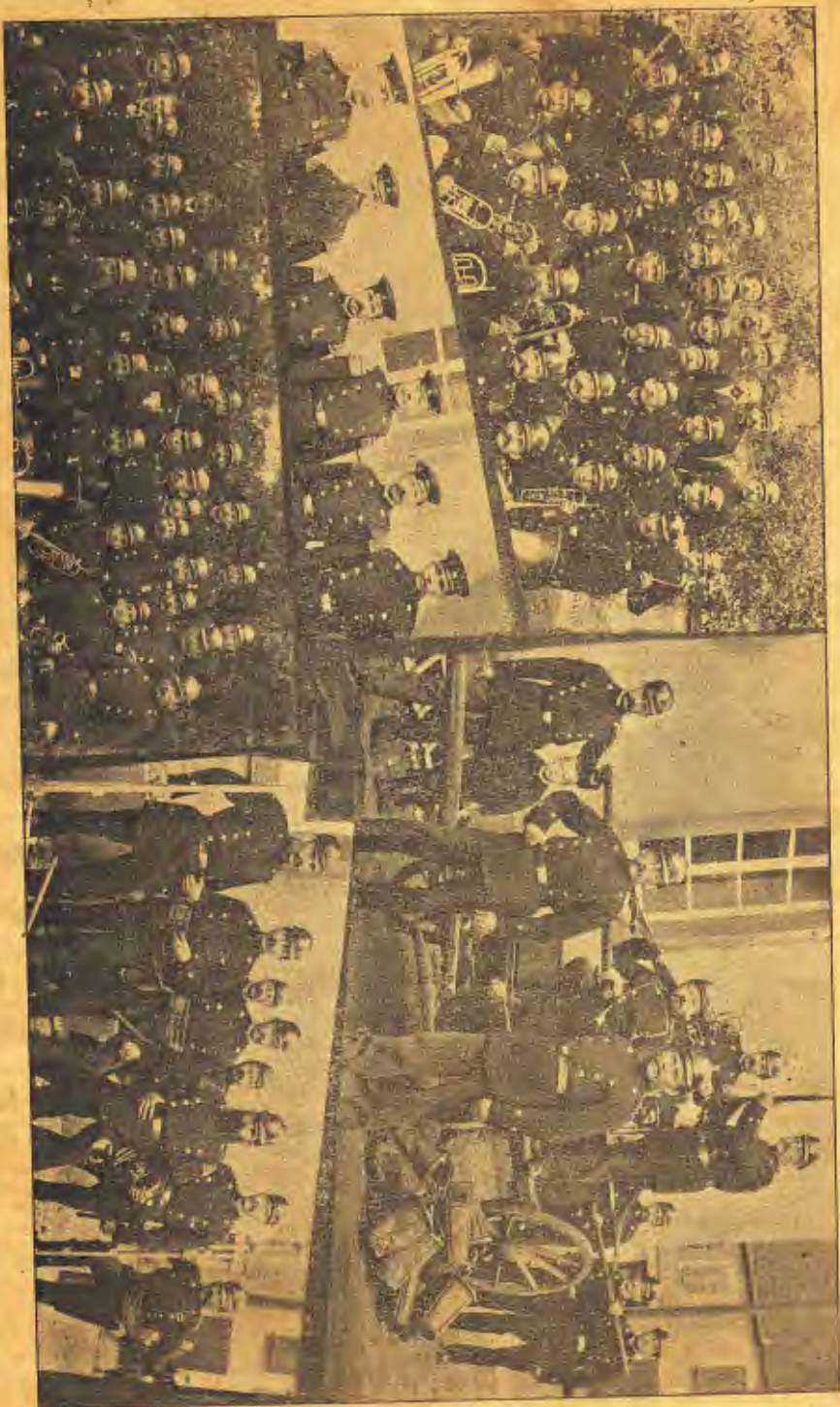
Brandmeister
Friedrich Schaidt



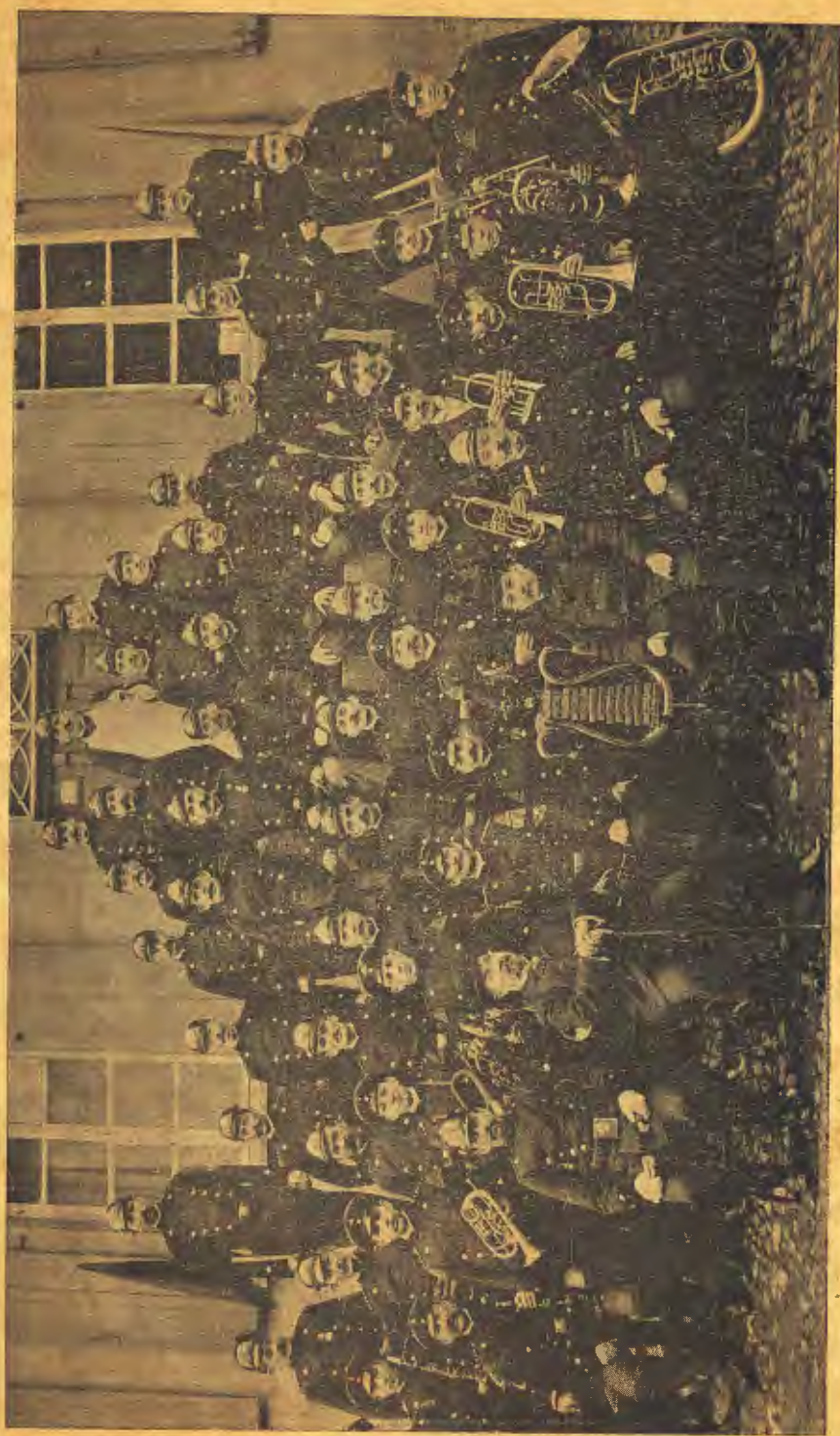
Jak. Werner, Mitgl. der Wehr. Ältester aktiver Feuerwehrm., Georg Simon,



Feuerwehr im Kriege.



Bilder alter Jahrgänge.

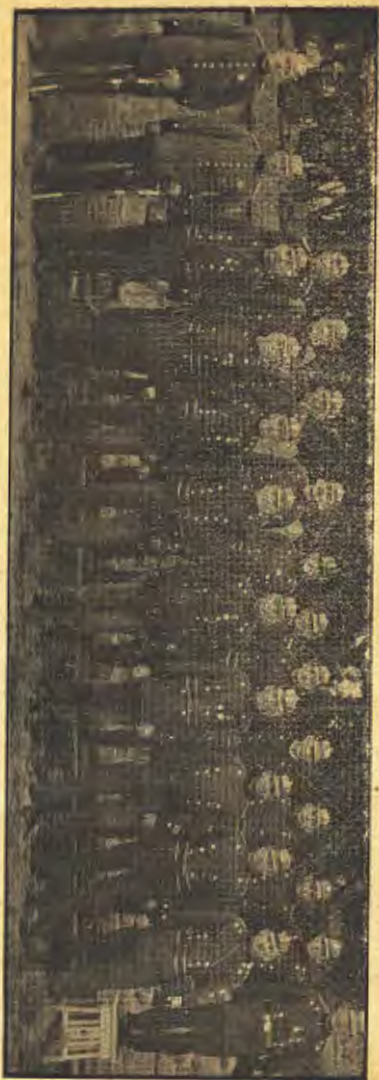


Die Wehr im Jahre 1906.

2. Stöckung



1. Stöckung



Gasthof »Zur Post«
LEBACH. Telephon Nr. 125

Allbekannt — neurenoviert -- Gartenwirtschaft —
Grosser Festsaal — Saarlouiser Biere — Deutsch
Pilsener Qualitätsbiere — Erlesene Weine —



3. Löschzug.

In jedes Lebacher Haus **Lebacher Anzeiger**

gehört die Heimatzeitung

Sür 4,50 Franken monatlich wird der „Lebacher Anzeiger“ regelmäßig ins Haus gebracht.

Sür 4,50 Franken monatlich wird jeder Lebacher Bürger über die Geschehnisse in der engeren Heimat genauestens unterrichtet.

Die Beilagen: „Haus, Hof und Feld“, „Der Sonntag im Saarland“, „Der Heimat Sonntagsweibe“, sowie andere Beilagen sorgen für genügende Unterhaltung.

Bestellungen auf die Heimatzeitung werden zu jeder Zeit von unserer Agentin, **Frau J. Michel, Saarlouiserstraße** und von unserer Geschäftsstelle angenommen.



Die jetzigen Führer der Wehr.

P. Merfeld J. Schmitt J. Merfeld N. Kallenborn S. Waagne:
 M. Reichert Bürgerm. Graf J. Altmeyer

Gasthaus Schommer, Inh. Jos. Lehnhoff

**Gasthof
 „Zur Traube“**

Gustav Lang

*Herrn- und Damen-
 Friseur-Geschäft*

Gasthaus „Zum Bahnhof“, Inh. W. Meyer

Gasthaus Josef Johann

Gut gepflegte Biere,
 Ia Saar- und Moselweine

Otto Britz

Tapeten Farben
 Einziges Spezialgeschäft a. Plätze

Mehlgerei J. Riehm

ff. Fleisch- und Wurstwaren
 Spezial.: Ia Schwartemagen

Alfred Dienhart

Auto, Fahrräder,
 Reparaturen, Fahrschule

Lichtspiele — In allen Räumen und im Garten
 Musik und Radio mit dem Siemens-Riffel-Gross-
 lautsprecher — — — — —

**Gasthof »Zur Post«
 LEBACH, Telephon Nr. 125**



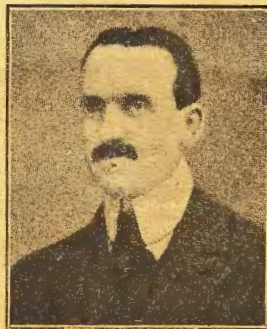
Bürgermeister Reusch, 1869—1879.



Bürgermeister Schütz, 1879—1901.



Bürgermeister Lamberty, 1901—1922.



Bürgermeister Graf ab 1922.

Math. Baus, Herren- und Damen- Friseur- Salon



Geschichtliche Vergangenheit Lebachs.

Lebach, im Kreise Saarlouis, in anmutiger Lage an der Elz, 211 m über dem Meere, ist ein Flecken mit besuchten Märkten, Sitz eines Amtsgerichts usw. und zählt z. Z. über 2 500 fast ausschließlich katholische Einwohner. Der Ort hat eine sehr alte Geschichte. Eine Pfarrei Lebach (Leibach) bestand nachweislich schon im 10. Jahrhundert. Im Mittelalter bildete Lebach mit den Orten Landsweiler, Hahn, Niedersaubach und Rümmlsbach eine reichsunmittelbare, d. h. keiner Landeshoheit, sondern lediglich dem Kaiser und Reich unterworfenen Herrschaft. Später gehörte die Herrschaft Lebach vier Herren, die gemeinschaftlich die Landeshoheit ausübten; sie wurde darum auch Vierherrschaft genannt. Es besaßen Kurtrier, Pfalz-Zweibrücken und der Freiherr von Hagen je 2/7, das Kloster Fraulautern 1/7 davon. Die Vierherrschaft hatte ein gemeinsames Hoch- oder Halsgericht, das über schwere, mit harten Leibes- oder Lebensstrafen bedrohte Verbrechen abzurteilen hatte. Den Freiherrn von Hagen stand das Recht zu, über Vergehen im Bezirk des Schlosses (La Motte) selbst zu urteilen, sofern die Todesstrafe nicht in Frage kam. War auf das Vergehen die Todesstrafe gesetzt, so mußte der Täter dem gemeinschaftlichen Hochgericht überliefert werden. Die Hochgerichtsbeamten versammelten sich alljährlich nur einmal (am Dienstag nach Margaretentag) unter der „Lebacher Linde“, um Gericht zu halten. Die Linde war noch im Anfang des 19. Jahrhunderts vorhanden und stand vor „Lindenschneiders Haus“ auf dem Marktplatz, dort wo jetzt das Hotel Klein steht. In einiger Entfernung davon war der Pranger (Schandpfahl) errichtet, woran der Verbrecher, durch ein Halseisen festgehalten, öffentlich zur Schau gestellt wurde. Die Hinrichtung mittels des Stranges wurde durch den in Landsweiler wohnenden Scharfrichter in der sogenannten „Galgenheck“ vollzogen, die in der Nähe der Saarlouiser Straße oberhalb Lebachs liegt und noch heute diesen Namen führt. Jede Gemeinde der Vierherrschaft hatte zur Handhabung der niederen Gerichtsbarkeit ein sogenanntes Bauerngericht (Schöffengericht), an dessen Spitze ein Schultheiß stand. Außerdem hatte jeder der vier Herren noch einen eigenen Grundgerichtsmeier, der über die Gerechtfame seines Herrn zu wachen hatte, denn die Bewohner von Lebach und Umgebung waren ihren Herren zu Fronen (Herrendiensten) und Abgaben verpflichtet.

Die Abtei Fraulautern bezog den Kirchenzehnten und besoldete den Pfarrer von Lebach. Das Kloster mußte die Kirche in Dach und Mauerwerk

Josef Alt Wwe., Kohlen, Landesprodukte, Baumaterialien



Gesamtansicht von Lebach.

erhalten, der Pfarrer hatte das Chor, die Pfarrgemeinde den Turm und die Paramente usw. instand zu halten. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts fand auf kurze Zeit die Reformation in Lebach Eingang. Ein abgefallener Augustinermonch wird als Pfarrer von Lebach genannt. Der kath. Gottesdienst wurde von Prämonstratensermönchen aus Wadgassen versehen. Im Jahre 1770 ließ die Aebtissin von Fraulautern das baufällige Schiff der Kirche niederlegen und neu aufbauen. Die gegenwärtige, im gotischen Baustil gehaltene Kirche, wurde 1881—83 erbaut und am 4. Oktober 1883 eingeweiht.

Wie schon erwähnt, wohnten die Herren von Hagen in dem etwa eine halbe Stunde südwestlich von Lebach gelegenen Schloß La Motte, wovon noch einige Teile erhalten und bewohnt sind. Auf dem Türfturz der zerfallenen Mottener Mühle war, wie noch erinnerlich, ein Hagen'sches Wappen mit der Jahreszahl 1377 zu sehen. Die Lebacher Kirche zeigt in Hochreliefs die Bildnisse des Nikolaus von Hagen (Bruder des weiter unten genannten Kurfürsten) und dessen Sohnes Johann, sowie der Freiin Anna Maria von Hagen, geborene Freiin von Elz-Rotendorff († 1753), deren Gemahl zufolge der Inschrift unter dem Bilde in der Liebfrauenkirche zu Trier begraben liegt. Das Geschlecht der Freiherren von Hagen war eines der ältesten im Rheinlande. In mehreren Urkunden wird diese Familie auch „von Hanne“ genannt, was den Schluß zuläßt, daß der Ort Hahn, wo man Reste einer früheren Burg gefunden, der Stammsitz der Familie war. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts teilt sich das Geschlecht in zwei Linien, die Prinstaler (Lebach) und lothringische (de la Hays zu Sierck). Unter dem Trierer Erzbischof und Kurfürsten Ludwig von Hagen, der unter dem Namen Johann IV. von 1540—47 regierte, erlangte die Familie ihren höchsten Glanz. 1791 starb als Letzter der Prinstaler Linie Johann Hugo von Hagen, Präsident des Reichshofrates, des höchsten Gerichts im alten Reiche (neben dem Reichskammergericht). Die Familie de la Hays erhob Anspruch auf das Erbe und erhielt es nach langem Prozeß, 1804 zuerkannt. 1816 starb der Letzte aus dieser Linie auf dem Schloß La Motte.

Auf dem Frieden von Luneville in Lothringen, der am 9. Februar 1801 zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich auf der Grundlage des Friedens von Camp Formio (1797) abgeschlossen wurde, fiel mit dem linken Rheinufer auch Lebach an Frankreich. Im zweiten Pariser Frieden (20. November 1815) wurde sodann die Vereinigung mit Preußen ausgesprochen.

„Die Zeit der Ritter“, schrieb der „Lebacher Anzeiger“ in seiner Ausgabe Nr. 16 vom 25. 2. 1921, ist vorüber. Tief ins politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben einschneidende Ereignisse und Zeitverhältnisse haben auch hier ein ganz verändertes Bild geschaffen. Auf derselben Scholle, auf der einst die Ritter von Hagen als eifrige Nimrode hoch zu Ross ihre Parforcejagden hielten und mit Speer und kläffender Meute den wilden Eber und den schlächtigen Hirsch jagten, zieht jetzt bei friedlich-stiller Arbeit der Flug des Landmanns seine Furchen.

In Lebach herrscht ziemlich reger Verkehr, hat ein eigenes Fernsprech-Amt ist bedeutender Eisenbahnknotenpunkt und zwar Lebach-Bölklingen, Lebach-Wemmetweiler-Neunkirchen-Saarbrücken, Lebach-Wabern-Nonnweiler, Kreuzungspunkt der Provinzialstraßen Saarbrücken-Lebach-Trier, Saarlouis-Lebach-Birkenfeld, Autoomnibus-Verkehr nach allen Richtungen. Zu der Bürgermeisterei Lebach gehören die Orte: Eidenborn (300 Einw.), Falscheid (über 400 Einw.), Hahn (60 Einw.), Jach (über 150 Einw.), Knorrscheid (über 200 Einw.), Landsweiler (annähernd 1000 Einw.), Niedersaubach (400 Einw.), Primsweiler (250 Einw.), Rummelbach (80 Einwohner).

Der weit über die Grenzen des Saarlandes bekannte Marktort Lebach bietet durch seine günstige Lage und insbesondere durch die nahegelegenen großen Wälder, Gelegenheit zur Ruhe und Erholung spendenden Spaziergängen und Wanderungen. Infolge der günstigen Verkehrswege, der guten Bahnverbindungen, ist Lebach aus allen Richtungen bequem zu erreichen. In guten Gasthöfen findet man jederzeit vorzügliche Verpflegung und angenehmen Aufenthalt.

Gasthaus Johann Dörr

Mitte August erscheint:

8. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 70

im Kriege 1914—18

Nach den amtlichen Kriegstagebüchern bearbeitet von dem
Kriegs-Regiments-Kommandeur Generalleutnant a. D. Siehr

Preis RM. 10.—

J N H A L T :

Geleitwort vom Chef der Heeresleitung, General der Infanterie Heye.
I. Friedens- und Kriegszeit, von der Gründung des Regiments bis zum Aus-
bruch des Weltkrieges. II. Das Regiment im Weltkriege. III. Nach dem
Kriege: Umsturz; von der Auflösung des Regiments bis zur Traditions-Kom-
pagnie; Denkmalsweihe in Saarbrücken. Anlagen: Ehrentafel aller Gefallenen,
Gefechtstafel, Ranglisten, Stellenbesetzungen, Liste der Regiments-Komman-
deure im Kriege.

In vornehmer Aufmachung

94 Abbildungen nach Photographien u. 31 Karten.
aus allen fünf Kriegsjahren bildet es ein Schmuckstück für jede
Bücherei. jeder Siebziger und jeder, der einen Angehörigen in
den Reihen des Regiments verloren hat, sollte die Regimentsge-
schichte besitzen.

Zu beziehen durch

die Buchhandlung des „**Lebacher Anzeiger**“

und durch die

Saarbrücker Landes-Zeitung

Führendes Organ der grössten politischen Partei des Saargebietes.

Willi Brix, ältestes Maler = Geschäft am Platze



Großes Lager in Herren-Uhren, Damen-Arm-
band - Uhren, Wand - Uhren, Wecker - Uhren,
sowie alle Gold- und Silberwaren, wie Herren-
ringe, Manschettenknöpfe, Anhänger, Silber-
Pokale etc., sowie Brillen und Kneifer,

finden Sie bei

Johann Rouget, Uhrmacher und Optiker
Lebach, an der Thelbrücke

Hotel Klein

Leo Altmeyer

Kaufhaus u. Maßschneiderei
Aeltestes Geschäft a. Platze.

Heinrich Freichel

Schuh- und Lederhandlung, Anfertigung nach Maß (Reparaturen.

Mathias Werner

Lager und Anfertigung sämtl.
Sattler- und Polsterwaren,
Autopolsterei // Telefon 46

Johann Strässer

General-Vertrieb
landwirtsch. Maschinen

Putz- und Modewaren
Herren-Hüte, Mützen und Schirme

J. Riehm

Lebach a. Bahnhof

Milchhandl. Josef Thiry

Täglich frische Mol-
kereibutter, Sahne,
Eier, weisser Käse.

Jakob Groß

Landesprodukte und
Dünger - Handlung

Hotel zum Löwen

Pet. Betzholz

Herren- und Damen-
Friseur-Geschäft

Fr. Kläser

Metzgerei
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Frau Georg Boullay

Buchhandlung (Schreibwaren
sowie sämtliche Schul-Artikel —

Paul Abels

Metzgerei
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Möbelhaus Altmeyer

R ü c h e n, Herren- und
Speise Zimmer, Einzelmöbel

Juchem's Bäckerei

Aelteste Zahn - Praxis am Platze

Fr. Schu, Dentist

Staatlich geprüft.

A. Leinenbach — Zigarren - Großhandlung

KAUFHAUS NEUMARK

Inhaber: Alfred Oppenheimer
Telefon Nr. 77

LEBACH.

Bekannt billiges Einkaufshaus für:

Moderne Damen- u. Herrenkonfektion, Arbeiter-
garderobe, Manufaktur- und Modewaren — —

Anfertigung feiner Herren-Anzüge nach Mass. — —

Jak. Oster, Schmiedemeister

Landw. Maschinen aller Art,
Benzin, Öle, Fette.

Anstreicher- und Tapezierergeschäft
für Bau und Möbel

Nikolaus Beiß
Anstreichermeister Friererstr. 46

Josef Brück, Kolonialwaren, Obst u. Gemüse

Jakob Werner

Klempnerei — Installation
Haushaltungsgegenstände

Nikl. Ludw. Klein

Haushaltungsgegenstände
Glas und Porzellan

Alex Bauer, Buch- u. Schreibwarenhandlung

Friedrich Klein, Baugeschäft

Hoch-, Tief-, Beton- und
Eisenbeton-Bau

B. Lauer, Nachfolger

Inh.: Frau Ad. Kallenborn
Buchhandlung, Schreibwaren sowie sämt-
liche elektrische Bedarfs-Artikel.

Wir empfehlen uns im Verkauf von Kunstdünger und
Futtermittel zu den billigsten Tagespreisen in
Ia Qualität. — Für die Saatzeit dienen
wir Ihnen mit unserer neuen
Saat-Reinigungsmaschine

„Petkus - Hohenheim“

Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft des Frierischen
Bauernvereins e. G. m. b. H. Geschäftsstelle Lebach
am Bahnhof Telefon Amt Lebach Nr. 115

SCHLOSS-BRAU



Ausschank auf dem Festplatz

Schloss-Bräu
wird überall bevorzugt

S. Daniel

das größte und führende
Haus der Bekleidungs-
Branche am Platze.



Siemens

**Rundfunk - Geräte sowie Lautsprecher - Anlagen
für Radio - Empfang, Schallplattenwiedergabe
und Selbstbesprechung mittels Mikrophon.
Beste Referenzen. Beste Referenzen**

Kaufhaus Liebelt, Lebach

Trinkt

Schäferbräu

das beste Bier am Platze!

Jakob Altmeyer a. m. b. H.

JOS. RANDEATH

Inh. Arnold Randerath
661 Lebach/Saar - Tel. (0656) 2000



Lieferung vollständiger Ausrüstungen für

Feuerwehr

und **Sanitätskolonnen**

Lieferung sämtlicher Arten Uniformen

für alle Beamten, Feuerwehr

Sanitätskolonnen

usw.

Elegante Anfertigung von

Herren-Bekleidung

unter Garantie für guten Sitz

Kreissparkasse Saarlouis

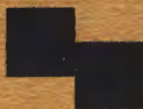
==== **Zweigstelle Lebach** =====

Arnold Kanderath
Lebach-Saar
Marktstraße 10

Annahme von Spareinlagen

gegen günstige Verzinsung.

Eröffnung provisionsfreier Scheck-Konten.



JOS. RANDE RATH
Druck- und Verlags-Geschäft
661 Lebach, Saarland

Druck

sachen

für Vereine und Private, liefern wir
in geschmackvoller und sauberer
Ausführung.

Gut geschultes Personal, moderne Setz-
und Druckmaschinen, sowie reiche Aus-
wahl an Schriften, setzen uns in die
Lage jedem Wunsche gerecht zu werden.

Sachmännliche Bedienung

Lebacher Druckerei- und Verlag G. m. b. H.

BANKHAUS
G. F. Grohé
Henrich & Co.

DEPOSITENKASSE
LEBACH Fernsprecher Nr. 54

BAHNHOFSTRASSE (Neubau)

Stammhaus Saarbrücken 1, Niederlassungen in: Saarbrücken 3, Kaiserstrasse 39, Neunkirchen-Saar, Homburg-Saar, Illingen-Saar, Neustadt a. d. H., München, Pirmasens

Eröffnung am 15. August 1929

**Erledigung aller bankmässigen
Geschäfte**

